



Das Projekt „Challenge for Change“ gliedert sich in mehrere Module, die in den Schuljahren 2006-2009 an der Europaschule durchgeführt werden.

Thema

Globalisierung – Notwendigkeiten für Veränderungen – und deren ökonomische, ökologische und soziale Dimensionen

Angelpunkt

Menschheitsprobleme, wie sie sich in der unmittelbaren Lebenswelt der Kinder nachvollziehen lassen

Ziele

Verständnis der Kinder für globale Zusammenhänge, sowie Aktivierung und Beteiligung der Kinder an schulischen, lokalen und überregionalen Entscheidungsprozessen im Sinne politischer und sozialer Verantwortungsübernahme als WeltbürgerIn

Sprachen Europas und Sprachen der Welt

September 2006



Kennen lernen und Vergleichen von bzw. Sensibilität / Interesse gewinnen für verschiedene europäische und außereuropäische Sprachen, die im unmittelbaren Lebensumfeld der SchülerInnen eine Rolle spielen



Von 18. – 29. September 2006 fand an unserer Schule ein Sprachenprojekt statt, an dem sich die Kinder und LehrerInnen aller Klassen beteiligten. In diesem Zeitraum wurde in den Klassen an verschiedenen projektrelevanten Inhalten gearbeitet: von Körpersprache bis zu Italienisch-Workshops, von einem Sprachvergleich zwischen den an der Schule am meisten vertretenen Sprachen Türkisch mit Bosnisch-Kroatisch-Serbisch (semantische Überschneidungen bei manchen Alltagsbegriffen) bis zu Kreativworkshops mit der Gestaltung von Europaflaggen und Seidenmalerei. Auch die KIESEL-Materialien kamen dabei rege zum Einsatz.



Am 29. September 2006 fand das Projekt seinen Höhepunkt und Abschluss in einem Sprachenfest, bei dem alle Kinder der Schule die Möglichkeit erhielten, die Workshops, Inhalte und Aktivitäten der anderen Klassen kennen zu lernen und selbst exemplarisch daran teilzunehmen. Am Sprachenfest, das als „Tag der Offenen Tür“ konzipiert war, nahmen auch zahlreiche Interessierte aus der Region teil. Am Nachmittag krönte der Elternverein die Aktivitäten mit einem von Kindern und Eltern bestens besuchten „Oktoberfest“ im Schulhof.



Friedenserziehung und soziales Lernen

Dezember 2006



Konfliktmanagement im unmittelbaren sozialen Umfeld der Kinder durch die Kinder selbst (Peer-Mediation) und sozioökonomische Unterschiede/Ungleichheiten als mögliche Konfliktfaktoren kennen lernen, „Entwürfe“ für eine friedlichere Zukunft



Von 27.11. – 15.12.06 fand an der Europa-Volksschule ein Projekt zu sozialem Lernen und Konfliktmanagement statt. Zusätzlich zur ständig laufenden Arbeit zum sozialen Lernen, wie sie z.B. in der Ausbildung von StreitschlichterInnen/Peer-MediatorInnen oder im Schulrat geleistet wird, beschäftigten sich die Kinder während des Projekts verstärkt mit Themen wie Freundschaft, Konfliktmanagement und Ursachen sozialer Probleme und Spannungen. Den Abschluss des Projekts bildete ein Friedensfest, bei dem die Kinder mit Friedenslichtern durch den Bezirk zogen, ihre Herzenswünsche an den Schulzaun hefteten und Menschen auf der Straße mit Kerzlein und Weihnachtswünschen beschenkten. Die Partnerschulen der Europaschule in Frankreich, der Slowakei und der Türkei führten gleichzeitig ähnliche Projekte durch, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, Gedanken und Erfahrungen zu diesem wichtigen Thema in internationalem Rahmen auszutauschen

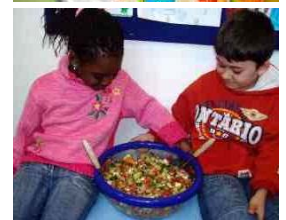


Gesunde Ernährung - gesund leben

März 2007

"Gesundes Leben" mit den Dimensionen Ernährung und Nahrungsinhaltsstoffe, Produktionsbedingungen von Nahrungsmitteln, Sport, sowie sinnvolles Freizeitverhalten, ausreichend Schlaf, Stressvermeidung und Umweltschutz

Von 12. – 23. März machten wir ein klassenübergreifendes Projekt zum Thema „Gesund leben“. Wir betrachteten, wie man sich gesund ernährt, welche Nahrungsinhaltsstoffe welche Wirkungen haben, wovon man wie viel braucht (Nahrungspyramide), aber auch die Produktions- und Lieferbedingungen von Nahrungsmitteln hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Vertretbarkeit. Das eigene Konsumverhalten wurde in den Blickpunkt gerückt. Sport, Bewegung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung wurden im Projekt gleichfalls thematisiert und reflektiert. In den Klassen wurde diskutiert, recherchiert, gespielt, gekocht und gegessen. Sogar „Ernährungskunstwerke“ (plastische Collage mit echten Lebensmitteln nach Daniel Spoerri) wurden kreiert. Einige Klassen nahmen auch an einem Wettbewerb zur gesunden Lebensführung teil, in dem die Kinder ihr eigenes Freizeit-, Ess- und Schlafverhalten reflektieren und verbessern lernen. An einem Tag wurde in allen Klassen Leckeres für ein Buffet vorbereitet, das den Kindern besonderen Appetit auf gesundes Essen machen sollte. Einen würdigen Abschluss fand das Projekt in einer Ausstellung, die am 30. März auch von und gemeinsam mit den Eltern besucht werden konnte.



Ökologie und Umweltschutz

Mai 2007

Naturschutzgebiete, Energiegewinnung, Wasserkreislauf, Umweltverschmutzung, Klimawandel, Mülltrennung und -vermeidung, biologische Landwirtschaft, ... Reflexion des eigenen Beitrags zu einer gesunden Umwelt

Wir beschäftigten uns mit Naturschutzgebieten am Beispiel der Donauauen, umweltfreundlichen und umweltschädlichen Methoden der Energiegewinnung, Wasserkreislauf, Auswirkungen der Umweltverschmutzung auf den Klimawandel, Mülltrennung, biologischer Landwirtschaft, u.v.m. Die Kinder lernten neben dem Unterricht in der Klasse auch bei zahlreichen Exkursionen: in Naturschutzgebiete, zu Naturlehrpfaden, ins Kindermuseum, in Kraftwerke, ins Gaswerk, zur Müllverbrennung usw. Wir reflektierten unseren eigenen Beitrag zu einer gesunden Umwelt und suchten nach Möglichkeiten, wie wir die Umwelt besser schützen und erhalten könnten - vom Einkaufsverhalten bis zur Müllvermeidung, vom Energie Sparen bis zu alternativen Energiequellen. Um auch ein wenig zur Sensibilisierung für das Thema über die Schule hinaus beizutragen, interviewten wir PassantInnen auf der Straße zu ihrem Verhalten bezüglich Umweltschutz und nahmen damit gleichzeitig an den Aktivitäten des European Spring teil. Um die Dringlichkeit der Thematik zu unterstreichen, verteilten die Kinder auf Zetteln ihre ökologischen Wünsche und Forderungen an öffentlichen Plätzen.



Kinderrechte - Menschenrechte

Oktober und November 2007



Auseinandersetzung mit der Kinderrechte-Charta, Betrachtung der eigenen Möglichkeiten, Kinderrechte durchzusetzen und Information über die Wahrung der Kinderrechte in anderen Teilen der Welt



Die Theatergruppe Traumfänger stimmte uns mit einem Theaterstück zu Kinderrechten in das Thema ein und dann wurde wochenlang in den Klassen intensiv gearbeitet. Ein Experte, Otmar Mittermayr vom Kinderrechtebüro, kam an die Schule und unterstützte unsere Arbeit. Wir lernten die Kinderrechtecharta kennen und beschäftigten uns mit einigen Kinderrechten näher. Außerdem erfuhren wir, was man tun kann, damit Kinderrechte gewahrt werden. An einem Tag arbeitete die ganze Schule in verschiedenen Workshops und wir entwarfen Seiten für eine Schulzeitung zu Kinderrechten.



Am 20. November, dem Internationalen Tag der Kinderrechte, war eine Kindergruppe aus unserer Schule bei einer großen Veranstaltung im Museumsquartier, wo wir mit Prof. Friedrich diskutierten und ein schwedisches Theaterstück sahen. Eine andere Gruppe von Kindern arbeitete eine Woche in einem Workshop, wo ein Kunstwerk entworfen wurde, das in Großausführung im November 2008 an einem öffentlichen Platz in Wien, dem Kinderrechteplatz (Ecke Dresdnerstraße/Winarskystraße in der Wiener Brigittenau) aufgestellt wurde.



Sprachen, Kulturen, Religionen

2007 - 2008



Sensibilisierung für verschiedene Sprachen im eigenen Lebensumfeld, Sprachvergleich, kulturelle Ereignisse und Feste, Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Religionen der Kinder



Während des gesamten Schuljahres 2007/08 arbeiteten wir – passend zum Jahr des Interkulturellen Dialogs – zu den verschiedenen Sprachen, Kulturen und Religionen der Kinder unserer Schule und ihrer Familien. Die ReligionslehrerInnen (römisch-katholisch, serbisch-orthodox und muslimisch) unternahmen mit den Kindern Lehrausgänge in verschiedene Gebetshäuser und zu interkonfessionellen Friedhöfen und veranstalteten eine Abrahamnacht und einen Mosestag, bei denen der Blick v.a. auf die Gemeinsamkeiten von Islam, Judentum und Christentum gerichtet war.



In den Klassen waren die Feiern, Feste und Feiertage der Herkunftskulturen der Kinder ein ständiges Thema (z.B. Newrouz). Feste wurden auf ihre kulturellen Hintergründe befragt und gemeinsam gefeiert.



Auch den verschiedenen Sprachen der Kinder wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Namen wurden auf ihre Herkunft und ihre ursprüngliche Bedeutung hinterfragt und Gemeinsamkeiten verschiedener Sprachen und ihre Zugehörigkeit zu Sprachgruppen „beforscht“. Im Rahmen der Dialog-Tour erhielten die Kinder Gelegenheit, ihre Arbeitsweisen und Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit und BMn Schmied vorzustellen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mai und Juni 2008

Auswirkungen von Umweltverschmutzung auf das Klima, Klimawandel als globales Problem, Zusammenhang von Energiegewinnung und Klimaschutz, ökologischer Fußabdruck, Möglichkeiten zum Energiesparen

Im Frühjahr 2008 stellten sich die Kinder der Europaschule wieder der Auseinandersetzung mit ökologischen Menschheitsfragen. Verschiedene Möglichkeiten der Energiegewinnung, deren technische Eckpfeiler und ihre Auswirkungen auf Klima und Umwelt wurden genau betrachtet. Alternativen zum Status Quo wurden in Erfahrung gebracht und auf die Möglichkeit ihrer Implementation hinterfragt. Alle Klassen berechneten ihre ökologischen Fußabdrücke und die Ergebnisse wurden in allen ihren Dimensionen auf Veränderungsmöglichkeiten im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Ressourcen durchleuchtet.

Besondere Aufmerksamkeit galt der Natur rund um Wien und hier besonders dem Biotop Donauauen, seiner Tier- und Pflanzenwelt und Möglichkeiten, als Kind selbst einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. So produzierten die Kinder Flugblätter mit ihren ökologischen Wünschen in verschiedenen Sprachen und verteilten diese an PassantInnen im Schulumfeld. Auch das Schulhaus selbst und der Energieverbrauch in ihm durch Kinder und LehrerInnen wurden betrachtet und Einsparungsmöglichkeiten überlegt.



Technik der Zukunft

November 2008

Grundprinzipien technikrelevanter Probleme, Technische Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Umwelt und soziale Prozesse, umweltschonende technische Neuerungen

Im November 2008 beschäftigten sich alle Klassen der Europa-Schule gemeinsam mit den Partnerschulen mit Fragen der „Technik der Zukunft“.

Lehrausgänge wurden unternommen (z.B. ins Technische Museum, in Kraftwerke, zu einem Passivhaus, zu Wien Energie usw.), Experimente gemacht (z.B. zur Stromgewinnung durch umweltfreundliche Energieträger, zu Grundprinzipien technischer Funktionen, ...) und in Workshops zahlreichen Aspekten des Themas nachgegangen (z.B. Informationstechnologien, Technik und Kunst, Bauen, Verkehr und Mobilität, Technik in ihrer historischen Entwicklung, u.v.m.).

Eine besondere Rolle spielte einerseits das Hinterfragen technischer Entwicklungen auf ihre Umweltverträglichkeit, andererseits die besondere Berücksichtigung des Gender-Aspekts, damit auch Mädchen einen leichteren Zugang zu Technik und technischen Fragestellungen finden.



Kulturelle Vielfalt

März 2009



Veränderung des Blicks auf die Welt, Verschiebungen von Zentren und Peripherien im Laufe der Geschichte, alte und neue Kulturen im Orient und Okzident, sprachliche und kulturelle Kompetenzen, Migration und ihre Hintergründe



Unterstützt von einer Expertin vom „Interkulturellen Zentrum“ wurden Ziele und Themen des Projekts abgesteckt und beraten und danach mit den Kindern im Schulrat konkretisiert. Die Beschäftigung war vielfältig: von der Erforschung der familiären Migrationsgeschichten über die gegenseitige Einführung in die jeweilige Herkunftskultur und –sprache, bis zur Kreation von Kunstwerken und der Beschäftigung mit alten Kulturen. Thema war auch die Vielfalt von Religionen und Traditionen, die im Sinne eines friedlichen Miteinanders wechselseitig zu verstehen und zu akzeptieren sind. Klar wurde, was allen Kulturen gemeinsam ist: der Versuch, das Zusammenleben der Menschen zu regeln und die Suche nach den Sinn des Lebens und des „Danach“ nach dem Vergehen des Menschen – umso spannender die jeweiligen historisch-konkreten Philosophien. Und natürlich wurde in diesem Projekt auch viel gemeinsam gefeiert!



Challenge4Change – wir bauen unsere Zukunft

Mai und Juni 2009



Gemeinsame Projektwoche in Wien, Zusammenschau aller bisherigen Aktivitäten, Mobilitäten und Produkte, Präsentation der Projektausstellung und olympische Spiele für die Kinder aller drei Partnerschulen



Mit den Themen unseres Schulentwicklungsprojekts "Challenge for Change" - globalen Menschheitsfragen (wie "Kinderrechte", "Technik der Zukunft", "Ökologie und Klimaschutz", "Kulturelle Vielfalt" und "Gesunde Ernährung - gesund leben") - haben sich die Kinder unserer Schulen in den letzten Jahren intensiv auseinander gesetzt. Wir sichteteten in dieser gemeinsamen Abschlusswoche und im Zuge von deren Vorbereitung mit den Kindern bisher erreichte Ergebnisse, Erkenntnisse, Erfahrungen und Materialien und stellten diese zusammen, um daraus eine Ausstellung zu bauen, die wir einer interessierten Öffentlichkeit vorstellten. Das krönende Abschlussevent der gemeinsamen Projektwoche in Wien waren die olympischen Europaschulespiele.



Sonstige besondere Aktivitäten an der Europaschule

Projekt SIB – Scuola Elementare Italiano Bilingue

In unseren SIB-Klassen lernen die Kinder ab der ersten Schulstufe Italienisch als erste lebende Fremdsprache. Täglich wird eine Unterrichtsstunde mit Italienisch als Unterrichtssprache von einer Italienischkundigen KlassenlehrerIn gemeinsam mit einer Native-Speakerin gestaltet. Ab der dritten Schulstufe kommt dann Englisch als zweite lebende Fremdsprache dazu.

Kulturcafé

Seit Herbst 2007 treffen sich Eltern und LehrerInnen unserer Schule auch in informellem Rahmen. Es soll mit dem "Kulturcafé" den vielen verschiedenen Sprachen und "Kulturen" Rechnung getragen und ein Raum für einen interkulturellen Austausch zwischen den Eltern organisiert werden. Neben dem kulinarischen, musikalischen und kulturellen Beisammensein können sich die Eltern in ihren schul- und bezirksrelevanten Anliegen austauschen, sich gegenseitig kennen lernen und unterstützen.

MentorInnenprojekt „Balu und Du“

Gemeinsam mit den beiden PHs Wiens arbeitete unser Schulteam am Projekt „Balu und Du“. Kinder (Moglis) unserer Schule treffen sich einmal wöchentlich mit StudentInnen (Balus) der PH. Die Balu-Mogli-Tandems unternehmen Freizeitaktivitäten, spielen, basteln, malen und sporteln miteinander. Die Moglis machen neue Erfahrungen und erhalten außerschulische Lernanregungen. Das Projekt wird von der Universität Osnabrück wissenschaftlich begleitet. Nach Möglichkeiten einer Fortsetzung in Zusammenarbeit mit den erneuerten PHs wird zur Zeit gesucht.

Mama lernt Deutsch

Seit Oktober 2006 gibt es für Mütter von Kindern, die unsere Schule besuchen, die Möglichkeit, an der Schule Deutsch zu lernen. Die niederschweligen Kurse finden zwei Mal wöchentlich statt und zielen vor allem auf die sprachliche Bewältigung des Alltags (Arztbesuche, Telefonate, Amtswege, Elternsprechtag, etc.). Für Kleinkinder gibt es während der Kurszeiten eine Kinderbetreuung. Die Organisation erfolgt gemeinsam mit dem Integrationshaus/MA17.

Power-Kids

An unserer Schule gibt es seit Jahren für alle Kinder eine gesunde Jause und vermehrte sportliche Angebote. In weiteren Schritten werden wir diese Ansätze ausbauen und gemeinsam mit einem Mediziner, einer Psychologin, ErnährungsberaterInnen und SportpädagogInnen ein umfangreiches Projekt zur Adipositasprophylaxe starten, in das alle Kinder und Eltern unserer Schule eingebunden werden.



Die Planung aller Projekte bzw. Projektmodule und weitere schulische Entscheidungen finden gemeinsam mit den Kindern der Europaschule in den Klassenräten und im Schulrat statt.

Zu Beginn jedes Schuljahres findet in jeder Klasse unserer Schule die Wahl der KlassenrätInnen statt. Kinder, die sich für diese Funktion interessieren, melden sich und diskutieren gemeinsam mit ihrer Klasse, welche Aufgaben im Schulrat zu erfüllen sind und wieso sie diese Arbeit übernehmen möchten. Nach der geheimen Wahl der KlassenrätInnen durch ihre KlassenkollegInnen konstituiert sich der Schulrat, der aus allen KlassenrätInnen und der Frau Direktor besteht. Der Schulrat tritt ca. ein Mal monatlich zusammen und berät über alle wichtigen Anliegen unserer Schule - also welche Projekte durchgeführt werden sollen, wie die Kinder Feste feiern wollen, welche Anschaffungen zu tätigen sind, welche Probleme es gibt usw. Die SchulrätInnen bereiten alle Sitzungen mit den Kindern ihrer Klasse vor, wodurch sie deren Anliegen, Wünsche und Probleme kennen und vertreten können, und melden alle Entscheidungen des Schulrates an ihre Klassen zurück. Die SchulrätInnen nehmen auch an wien- und österreichweiten Vernetzungstreffen teil und leisten so einen Beitrag zur Demokratisierung im Kinder- und Jugendbereich.



Alle Projekte werden in Zusammenarbeit und Austausch mit unseren Partnerschulen durchgeführt:

Základná škola A. Dubčeka in Bratislava: www.zsdubcekaba.edu.sk

Aksaray Mahmudiye İlköğretim Okulu in İstanbul: www.akmio.com

Deutsche Schule Paris – Ecole Allemande de Paris: www.deutscheschuleparis.com



VDN ILSE HENNER

GANZTAGS VOLKSSCHULE mit fremdsprachlichem Schwerpunkt

1200 Wien, Vorgartenstraße 95-97; Austria

Tel : +43 1 330 31 52 111 Fax : +43 1 330 31 52 110

vs20vorg095k@m56ssr.wien.at

www.europaschule-wien.at